

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

## **Protokoll über die Sitzung der Bezirksvertretung des 9. Bezirks**

**Datum / Uhrzeit:** Mittwoch, 25. Februar 2026, 17.00 Uhr

**Ort der Sitzung:** 9., Währinger Straße 43/2. Stock – Festsaal

### **Anwesende:**

Mag.a Saya Ahmad, Christian Sapetschnig, MMag. Oliver Zwickelsdorfer, MSc MBA, Gregor Amhof, Mag.a Dr.in Elisabeth Aufhauser, Mag. Johannes Fisecker, Menelaos Fisoglou, MA BA, Dr.in Elisabeth Fuchs, BSc, Heidelinde Hammer, Dr.in Camilla Henrich, Ing. Raphael Höbart, MSc, Stefan Holper, MA, Michael Hyden, BA, Michaela Klobassa, Friedrich Kofler, Mag.a Alexandra Lugert, Maria Marichici, Mag. Rudolf Mayrhofer-Grünbühel, Dominique Mras, BA, Christina-Maria Paul, MA, Jonathan Pein, Mag.a Susanne Plachy-Locho, Inken Podesser-Burgic, Hans-Jörg Pollkläsener, Nino Portschy, Mag. Oliver Prenn, Johannes Raab, MA, Mag.a Monika Reif, Ing. Martin Rendl, MSc, Johanna Riedl, M.A., KR Eric Rubas, Mag.a (FH) Barbara Schott, Mag. Matthias Schwendtner, Dr.in Katharina Seifert-Prenn, Monika Starnberger, Valentin Voith, BA BA MA

**Entschuldigt:** Mag.a Josefa Molitor-Ruckenbauer, Nikolaus Amhof, Mag. Raimund Fichter-Wöß, Kurt Wendt

Damit ist die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung gegeben.

Der stellvertretende Vorsitzende Bezirksvorsteherin-Stv. Sapetschnig, MSc MBA erteilt die Bewilligung für Bild- und Tonbandaufnahmen an die mit der Übertragung des Livestreams beauftragte Firma.

BR Mayrhofer-Grünbühel kommt um 17:05 Uhr

**Frau Bezirksvorsteherin Mag.<sup>a</sup> Ahmad und Herr Bezirksrat Mag. Schwendtner halten Trauerreden zum Ableben von Frau Bezirksrätin DI<sup>in</sup> Neslihan Turan-Berger.**

**Herr Bezirksvorsteherin-Stv. Sapetschnig leitet in eine Schweigeminute ein.**

Für den Inhalt ist die Bezirksvorsteherung 9 verantwortlich.

## **Tagesordnung**

1. Bekanntmachungen des stellvertretenden Vorsitzenden
2. Festlegung des Wahlvorganges
3. Wahl der\*des neuen Vorsitzenden der Bezirksvertretung
4. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin
5. Geschäftsstücke
6. Anfragen gemäß § 23 GO-BV
7. Anträge gemäß § 24 GO-BV
8. Resolutionen

### **1. Bekanntmachungen des Vorsitzenden**

**1.1.** Begrüßung der Anwesenden

**1.2.** Bekanntgabe der Zahl der eingebrachten Anfragen, Anträge und Resolutionen.

Zur heutigen Sitzung wurden fristgerecht fünf Anfragen, 14 Anträge und zwei Resolutionen eingebracht.

Davon ist 1 Resolution unzulässig und gelangt somit nicht zur Behandlung.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

## **2. Festlegung des Wahlvorganges**

Gemäß § 20 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen sind Wahlen mittels Stimmzettel vorzunehmen, wenn die Bezirksvertretung nichts anderes beschließt.

**Dazu hat sich Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel zu Wort gemeldet und beantragt die Wahl der\*des neuen Vorsitzenden der Bezirksvertretung durch Handheben durchzuführen.**

Da es keine weiteren Wortmeldungen dazu gibt, wird dieser Antrag zur Abstimmung gebracht.

**Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.**

**Somit gilt für diese Wahl:** Gemäß § 20 Abs. 4 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen sind die Stimmzettel von den namentlich aufgerufenen Mitgliedern der Bezirksvertretung in die Urne zu legen.

Die Stimmzettel werden von Frau Linhart überreicht, die Möglichkeit der geheimen Wahl ist durch den Nebenraum gegeben.

Nach der letzten Stimmabgabe wird die Sitzung für die Stimmenauszählung unterbrochen.

Die Auszählung wird von den Klubobleuten bzw. je einem Mitglied jeder anwesenden wahlwerbenden Partei durchgeführt.

Wir kommen nunmehr zur Wahl der\*des neuen Vorsitzenden der Bezirksvertretung.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

### **3. Wahl der\*des neuen Vorsitzenden der Bezirksvertretung**

Gemäß § 61b Abs. 3a der Wiener Stadtverfassung ist nunmehr ein\*e Vorsitzende\*r der Bezirksvertretung zu wählen. Das Vorschlagsrecht dafür hat die mandatsstärkste, bei gleicher Mandatszahl die stimmenstärkste, wahlwerbende Partei. Die SPÖ hat daher einen Wahlvorschlag überreicht, der ausreichend unterstützt ist.

#### **Der Wahlvorschlag lautet auf Mag. Mag. Oliver Zwickelsdorfer**

#### **BR Raab kommt um 17:15 Uhr**

Die genannte Person gilt als gewählt, wenn auf sie die erforderliche Mindestanzahl von gültigen Stimmen entfällt. Die Mindestanzahl beträgt mehr als die Hälfte der der Bezirksvertretung angehörigen Mitglieder jener Partei, die zur Erstattung des Wahlvorschlages berufen ist.

Diese Mindestanzahl beträgt **8** Stimmen.

Der Wahlvorschlag wird zur Abstimmung gebracht und folgende Mitglieder der Bezirksvertretung werden nach namentlichem Aufruf ersucht den Wahlgang zu beschreiten und ihren Stimmzettel in die Urne zu legen:

- AMHOF Gregor
- AUFHAUSER Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth
- FISECKER Mag. Johannes
- FISOGLOU, BA MA Menelaos
- FUCHS, BSc Dr.<sup>in</sup> Elisabeth
- HAMMER, Dr.<sup>in</sup> Heidelinde
- HENRICH, Dr.<sup>in</sup> Camilla
- HÖBART, MSc Ing. Raphael

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

- HOLPER, MA Stefan
- HYDEN, BA Michael
- KLOBASSA Michaela
- KOFLER Friedrich
- LUGERT Mag.<sup>a</sup> Alexandra
- MARICHICI Maria
- MAYRHOFER-GRÜNBÜHEL Mag. Rudolf
- MRAS, BA Dominique
- PAUL, MA Bakk.phil. Christina-Maria
- PEIN Jonathan
- PLACHY-LOCO Mag.<sup>a</sup> Susanne
- PODESSER-BURGIC Inken
- POLLKLÄSENER Hans-Jörg
- PORTSCHY Nino
- PRENN Mag. Oliver
- RAAB, MA Johannes
- REIF Mag.<sup>a</sup> Monika
- RENDL, MSc Ing. Martin
- RIEDL, M.A. Johanna
- RUBAS KR Eric
- SAPETSCHNIG, MSc MBA Christian
- SCHOTT Mag.<sup>a</sup> (FH) Barbara
- SCHWENDTNER Mag. Matthias
- SEIFERT-PRENN Dr.<sup>in</sup> Katharina

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

- STARNBERGER Monika
- VOITH, BA BA MA Valentin
- ZWICKELSDORFER Mag. Mag. Oliver

Unterbrechung der Sitzung zur Auszählung der Stimmen um 17:26 Uhr.

Der stellvertretende Vorsitzende nimmt die Sitzung um 17:36 Uhr wieder auf.

**Der Wahlvorschlag ist mehrheitlich mit 34 Stimmen bei einer Gegenstimme angenommen.**

Damit ist Herr BR Mag. Mag. Oliver Zwickelsdorfer zum neuen Vorsitzenden der Bezirksvertretung gewählt.

**BR Mag. Mag. Oliver Zwickelsdorfer erklärt, die Wahl anzunehmen.**

**BV<sup>in</sup>-Stv. Sapetschnig stellt den Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel.**

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Ansprachen:** Bezirksvorsteherin Mag.<sup>a</sup> Ahmad und Bezirksrat Mag. Mag. Zwickelsdorfer

Der stellvertretende Vorsitzende BV<sup>in</sup>-Stv. Sapetschnig, MSc MBA übergibt den Vorsitz an BR Mag. Mag. Oliver Zwickelsdorfer.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

#### **4. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin**

Berichtszeitraum: 18.12.2025 – 25.02.2026

#### **Sehr geehrte Mitglieder der Bezirksvertretung, liebe Alsergrunder\*innen,**

herzlich willkommen zur ersten Arbeitssitzung des Bezirksparlaments 2026. Seit der vergangenen Arbeitssitzung im Dezember gab es Weihnachten und dem Jahreswechsel geschuldet auch eine etwas ruhigere Phase, dennoch hat sich wieder einiges getan bei uns am Alsergrund. Es freut mich immer wieder zu sehen, wie lebendig der Neunte ist und bin sehr stolz, wie engagiert die Alsergrunder\*innen sind. Ich freue mich schon auf ein abwechslungsreiches 2026 mit spannenden Projekten und weiterhin viel Austausch mit den Menschen, die in unserem schönen Bezirk leben und arbeiten.

Auch bei mir im Team gib es Veränderungen: Eine meiner Mitarbeiterinnen verlässt mit Ende dieser Woche leider das Team der Bezirksvorstehung. Vielen Dank für deine herausragende Arbeit und dein Engagement in der Bezirksvorstehung in den letzten beiden Jahren. Vielen Dank für deine kreativen Ideen- egal ob für Social Media Videos oder bei der Planung des Kultursommers- Du wirst uns fehlen! Ich wünsche dir auf deinem weiteren Weg alles Gute! Seit Anfang Februar unterstützt uns eine neue Kollegin in der BV9. Sie ist vor allem für die Bereiche Presse und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Ich freue mich schon auf die gemeinsame Zusammenarbeit! Herzlich Willkommen im Team der BV9!

#### **Mandatswechsel:**

Herr Bezirksrat Christopher Maurer (SPÖ) hat mit Ablauf des 31.12.2025 auf sein Mandat verzichtet.

Als Nachfolger wurde Herr Bezirksrat Valentin Voith (SPÖ) mit 27.01.2026 in die Bezirksvertretung Alsergrund berufen.

Frau Bezirksrätin Celine Wawruschka (Grüne) hat mit Ablauf des 31.12.2025 auf ihr Mandat verzichtet.

Als Nachfolgerin wurde Frau Bezirksrätin Camilla Henrich (Grüne) mit 27.01.2026 in die Bezirksvertretung Alsergrund berufen.

Ich heiße beide Bezirksrät\*innen herzlich willkommen!

Aufgrund der Mandatsänderungen ergaben sich nun folgende Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse und Kommissionen:

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

### **Bauausschuss**

Herr Bezirksrat Valentin Voith wird als ordentliches Mitglied nominiert.

### **Finanzausschuss**

Herr Bezirksrat Valentin Voith wird als Ersatzmitglied nominiert.

### **Umweltausschuss**

Frau Bezirksrätin Camilla Henrich wird als ordentliches Mitglied nominiert.

### **Kultur- und Wissenschaftskommission**

Herr Bezirksrat Valentin Voith wird als Ersatzmitglied nominiert.

Frau Bezirksrätin Camilla Henrich wird als ordentliches Mitglied nominiert.

### **Kommission für Soziale Sicherheit**

Herr Bezirksrat Valentin Voith wird als ordentliches Mitglied nominiert.

## **Was tut sich im Bezirk?**

### **Raus aus Gas**

Mit dem Programm „Raus aus Gas“ verfolgt die Stadt Wien und auch wir hier am Alsergrund das Ziel, die Wärmeversorgung in Gebäuden bis 2040 vollständig von fossilen Energieträgern wie Öl, Gas und Kohle zu entkoppeln.

Deshalb freue ich mich, einen weiteren, wichtigen Schritt auf unserem Weg „Raus aus Gas“ feiern zu können.

In der Müllverbrennungsanlage Spittelau gibt es eine neue Großwärmepumpe, die 16.000 Haushalte mit umweltfreundlicher Wärme versorgt.

Die Müllverbrennungsanlage hat bisher jährlich Strom für 30.000 und Fernwärme für 60.000 Wiener Haushalte erzeugt. Durch die Inbetriebnahme der neuen Großwärmepumpe steigt die gesamte Wärmeerzeugung, wodurch die Spittelau nun insgesamt 76.000 Haushalte heizen kann.

Die Ende Jänner 2026 in Betrieb genommene Großwärmepumpe nutzt die Abwärme der Rauchgasreinigung und sorgt so dafür, dass jede Energie, die in unserem Hausmüll steckt, nahezu verlustfrei wieder zu Energie wird. Damit gehört die Spittelau zu den effizientesten Müllverbrennungsanlagen Europas.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

## **Öffentlicher Raum**

Die Gestaltung des öffentlichen Raums beschäftigt uns natürlich auch in diesem Jahr wieder sehr viel. Ein barrierefreier, sozial gerechter und klimafitter öffentlicher Raum ist das Herzstück der Bezirkspolitik und schafft die Grundlage für ein gutes und funktionierendes Miteinander im Grätzl.

### **Stauden in der Alserbachstraße - Mit dem neuen Jahr wächst Neues heran**

Auch wenn der Winter aktuell natürlich nur wenig neue Bepflanzungen und Begrünungen zulässt habe ich Anfang des Jahres neue Stauden in der Alserbachstraße mit einpflanzen dürfen! Dabei wurde spürbar, wie viel Einsatz und Arbeit in solchen Begrünungsprojekten steckt. Sobald es wärmer wird, werden die Stauden ihr volles Potenzial entfalten. Ich freue mich auf jeden Fall auf viele weitere grüne Meter in der Alserbachstraße! Danke an alle Stadtgärtner\*innen!

## **Informationsveranstaltung „U-Bahn-Baustelle Arne-Karlsson-Park“**

Im Jänner informierten Expert\*innen der Wiener Linien und Fachdienststellen der Stadt hier im Festsaal der Bezirksvorstehung bei unserer Informationsveranstaltung über den aktuellen Stand zur „U-Bahn-Baustelle Arne-Karlsson-Park“. Vielen Dank an alle, die dabei waren und mit uns in den Dialog getreten sind. Was bisher fest steht ist, dass der Baustart 2028 sein wird und die Fertigstellung für die Mitte der 2030er Jahre anberaumt ist.

### **Was sich ändert und was bleibt:**

- Naturdenkmäler werden geschützt
- Maximaler Baumschutz für unseren Park
- Kein Umleitungsverkehr durch das Wohngebiet
- Straßenbahn-Betrieb bleibt aufrecht
- Radverkehr möglich
- Hundezone erhält Ersatzstandort
- Sicherer Zugang in die Schule

Vielen Dank an die Expert\*innen der Wiener Linien, der MA 42 (Wiener Stadtgärten) und der MA 46 (Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten), die uns mit ihrer Expertise unterstützt haben, sowie an alle Dienststellen, die dieses Projekt ermöglichen. Vielen Dank an alle Menschen, die am Ausbau der Öffis beteiligt sind und damit den Klimaschutz voranbringen. Ich freue mich auf die Aufwertung, die die neue U5-Station für den 9. Bezirk bringen wird, und wir halten euch über kommende Informationsveranstaltungen auf dem Laufenden.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

## **Bildung**

### **Neues aus der Volksschule Grünentorgasse**

Seit diesem Schuljahr ist die VS Grüntorgasse auf Wunsch der Schule auf eine ganztägig geführte Schulform umgestellt — außerdem gibt es einen frisch renovierten Schulhof, der zum Spielen und Entdecken einlädt. Gemeinsam mit Andrea Trattnig, Leiterin der Abteilung Schulen (MA 56), und Schuldirektorin Karin Emmett habe ich die neuen Räumlichkeiten und den Schulhof Ende Jänner besichtigt. Die Ganztagsbetreuung entlastet Familien: Beruf und Kinderbetreuung lassen sich besser vereinbaren; der Schultag wird verlässlicher.

Im frisch gestalteten Schulhof können Kinder toben und spielen! Ein großes Dankeschön an alle, die dieses Projekt möglich gemacht haben — wir freuen uns auf viele lebendige, kreative und fröhliche Schultage in der Grünentorgasse!

## **Kultur**

### **Neue Museumsleitung Anja Grebe**

Das neue Jahr beginnt auch mit personellen Veränderungen im Bezirksmuseum: Ich freue mich sehr, dass Univ.-Prof. Dr. Anja Grebe die Leitung des Bezirksmuseums ab März übernehmen wird und heiße sie herzlich willkommen. Ich bin überzeugt, dass ihre Expertise in musealen Sammlungswissenschaften sowie in Kulturgeschichte und Kulturwissenschaft unser Bezirksmuseum bereichern wird. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und viele neue Impulse für unser Bezirksmuseum! Herzlichen Dank auch an den bisherigen Leiter Dr. Wilhelm Urbanek, der mit viel Engagement das Museum geleitet hat und dabei immer einen starken Fokus auf Zeitgeschichte hatte. Ebenfalls einen herzlichen Dank an die interimistische Leiterin Mag.<sup>a</sup> Natalia Lagureva.

### **Alsergrunder Kultursommer**

Draußen war es in letzter Zeit kalt und teilweise sogar sehr verschneit, aber wir bereiten uns bereits auf den Sommer vor – nämlich auf den Alsergrunder Kultursommer.

Im Rahmen des Alsergrunder Kultursommers präsentieren lokale Künstler\*innen Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Theateraufführungen und andere kulturelle Veranstaltungen im 9. Bezirk. Wir fördern wieder Kulturprojekte von lokalen Künstler\*innen im öffentlichen Raum. Damit supporten wir unsere vielfältige Kunst- und Kulturszene und machen für alle Bewohner\*innen Kunst und Kultur im Freien erlebbar! Der Alsergrunder Kultursommer 2026 wird vom 26. Juni bis 30. August 2026 stattfinden. Künstler\*innen konnten bis zum 15. Februar 2026 einreichen. Vielen Dank für die zahlreichen Einreichungen von unterschiedlichen Kulturinitiativen. Die Kulturkommission wird sich alle Einreichungen genau ansehen. Ich freue mich schon sehr auf den 6. Alsergrunder Kultursommer!

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

## **Iran und Rojava**

Die letzten Monate waren geopolitisch sehr turbulent- für viele Menschen im Iran, in Rojava und darüber hinaus. Gewalt, Repression und humanitäre Not haben viele Familien getroffen und demokratische Errungenschaften gefährdet. Dieses Leid verlangt Aufmerksamkeit, Solidarität und klare Positionen von uns allen. Seit Jahresbeginn halte ich Reden auf Demonstrationen, besuche Solidaritätsveranstaltungen und habe auch am 12. Jänner eine Live-Diskussion zur Situation der Kurdinnen in Syrien (Rojava) von der Wiener Bildungsakademie moderieren dürfen. Gemeinsam mit Expert\*innen haben wir Hintergründe eingeordnet und Entwicklungen kritisch diskutiert. Für mich ist klar: politische Bildung heißt hinschauen, einordnen und vor allem Verantwortung übernehmen. Ich stehe solidarisch an der Seite der Menschen im Iran und in Rojava. Mit all jenen, die im Iran auf die Straße gehen und ihr Leben riskieren, trotz Repression, Gewalt und Angst. Mit denen, die für Würde, Selbstbestimmung und ein Leben ohne Unterdrückung kämpfen.

Gerade in Rojava werden selbstverwaltete Strukturen, Frauenprojekte, die kurdische Bevölkerung und demokratische Errungenschaften gezielt angegriffen. Was dort verteidigt wird, ist mehr als ein Gebiet – es ist die konkrete Hoffnung auf ein anderes, freies Zusammenleben. Frau. Leben. Freiheit. Jin Jiyan Azadî. Diese Parole zeigt uns: Freiheit beginnt mit der Freiheit der Frauen. Und sie endet erst, wenn sie überall und für alle Menschen Realität ist.

Der 9. Bezirk ist Menschenrechtsbezirk und das ist mehr als eine Floskel. Viele Menschen, die Leid erlebt haben, haben hier in unserer Stadt und in unserem Bezirk Familie. Für mich als Bezirksvorsteherin ist das ein persönlicher Auftrag: mich immer und überall für Menschenrechte einzusetzen.

## **Gedenken und Feiertage**

### **Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust**

Am internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust am 27. Januar erinnern wir an die Gräueltaten des Nazi-Regimes. Wie wichtig es ist, wachsam zu sein, Bewusstsein zu schaffen und gegen Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit aufzustehen, zeigt leider auch ein Vorfall am Alsergrund. Am Vorabend zum Gedenktag wurde in unserem Bezirk ein Lokal mit NS-Symbolen beschmiert.

Überraschend ist das leider nicht. Wir können schon länger beobachten, dass Rechte und rechtsextreme Kräfte in unserem Land, in Europa und weltweit wieder Zulauf erhalten. Das zeigt auch der zweite Rechtsextremismusbericht, den das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes vor kurzem veröffentlicht hat. Laut dem DÖW entsteht eine neue Generation von Neonazis. Zudem sind rechtsextreme Straftaten 2024 um weitere 23 Prozent gestiegen. Damit befinden wir uns laut DÖW auf einem Allzeithoch.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

In den vergangenen Jahren wurde viel Hass gesät und ein Gedankengut salonfähig, das Trennendes vor Gemeinsames stellt und zahlreiche Errungenschaften unserer Demokratie infrage stellt. Als Bezirksvorsteherin eines Bezirks, in dem während der Shoah tausende jüdische Wiener\*innen systematisch deportiert, vertrieben und ermordet wurden, trage ich eine tiefe Verantwortung. Diese historischen Ereignisse dürfen sich nie wiederholen – für niemanden und nirgendwo.

„Nie wieder“ ist nicht nur eine Floskel, sondern eine Verpflichtung. Stehen wir zusammen – gegen Antisemitismus, Rassismus und jede Form von Menschenfeindlichkeit.

## **Februar ist Black History Month**

Schwarze Geschichte ist auch österreichische Geschichte. Der Black History Month im Februar bietet eine wichtige Gelegenheit, diese Geschichten besonders sichtbar zu machen und öffentliche Debatten anzustoßen; Erinnerung und Anerkennung dürfen jedoch nicht auf einen Monat beschränkt bleiben, sondern müssen ganzjährig und jeden Tag in Bildung, Kultur und Politik verankert werden.

Es ist wichtig, Schwarze Geschichte in Österreich anzuerkennen und die unverzichtbaren Beiträge sichtbar zu machen, die Schwarze Personen zur Entwicklung unserer Gesellschaft geleistet haben und weiterhin leisten. Wenn wir von österreichischer Geschichte sprechen, sprechen wir auch von der Geschichte von Schwarzen Personen in Österreich. Diese Geschichte ist vielfältig, doch allzu oft unsichtbar gemacht.

Als Politikerin vertrete ich die Interessen ALLER Bewohner\*innen. Unsere Demokratie lebt von Vielfalt und Gleichberechtigung.

## **Gedenken an Hanau**

Auch dieses Jahr gedenken wir am 19. Februar 2020 dem rassistischen Terroranschlag in Hanau, bei dem 9 Menschen umgebracht worden sind. Seit dieser schrecklichen Tat sind nun sechs Jahre vergangen. Bis heute kämpfen die Familien, darunter auch die Familie von Ferhat Unvar, weiterhin für Gerechtigkeit. Ich habe mich mit Serpil Unvar getroffen. Sie verlor ihren Sohn Ferhat Unvar beim Terroranschlag. Im November desselben Jahres gründete Serpil Unvar die Bildungsinitiative Ferhat Unvar, eine gemeinnützige Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Eltern, die im Alltag oder in der Schule mit Rassismus konfrontiert sind. Die Initiative macht Rassismus sichtbar, bietet Anti-Rassismus-Workshops und Empowerment an Schulen und leistet wichtige Aufklärungsarbeit aus Betroffenenperspektive. Eine so wichtige Arbeit — schaut unbedingt auf der Webseite vorbei und unterstützt die Bildungsinitiative! Im Moment wirkt es oft, als wären Rechtsextremismus und Rassismus überall. Das dürfen wir nicht einfach hinnehmen. Auch wenn rechtsextreme, rassistische, sexistische und hasserfüllte Ideologien laut werden: Wir müssen ihnen klar widersprechen und für eine Demokratie kämpfen, die für alle da ist, nicht nur für wenige. Wir müssen gegen Faschismus aufstehen mit allem, was uns zur Verfügung steht. Im Gedenken an Ferhat Unvar, Hamza Kurtović, Said Nesar Hashemi, Vili Viorel Păun, Mercedes Kierpacz, Kaloyan Velkov, Fatih Saraçoğlu, Sedat Gürbüz, Gökhan Gültekin und Ibrahim Akkuş.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

## **Im Bezirk unterwegs**

Ich war auch die letzten zwei Monate wieder viel im Bezirk unterwegs, habe zahlreiche spannende Gespräche geführt und war viel mit den Alsergrunder\*innen im Austausch.

Ein Auszug aus den letzten zwei Monaten:

- Ich war bei der Weihnachtsfeier im Haus Rossau und habe unsere Polizeiinspektionen im 9. Bezirk besucht und mich persönlich bei den Polizist\*innen für ihren tollen Einsatz bedankt
- Empfang der neuen Staatsbürger:innen im Wiener Rathaus  
Im Rathaus habe ich neue Staatsbürger\*innen begrüßt, unter ihnen auch unsere Bezirksrätin Maria Marichici. Wir gratulieren sehr herzlich!
- Schulbesuch Lycee Francais
- Delegiertentreffen des Senior\*innen-Parlaments am 21. Jänner 2026
- ASH Forum Neujahrempfang im Albert-Schweitzer-Haus
- Dieses Jahr habe ich Fasching für eine Krapfenverteilkaktion im Bezirk genutzt, um jenen Menschen zu danken, die mit ihrem tagtäglichen Einsatz den Alsergrund sicherer, schöner und noch lebenswerter machen. Deshalb haben mein Team und ich mit Krapfen beim MA42 Stützpunkt am Schlickplatz, im MBA Alsergrund, beim MA48 Stützpunkt im Bezirk und den Jugendzentren Juvivo und Z9 vorbeigeschaut, um einfach Danke zu sagen.

Es arbeiten so viele engagierte Menschen an unserem schönen Bezirk und das merkt man. Der Alsergrund ist immer in Bewegung und es tut sich viel - genauso abwechslungsreich wird's auch jetzt 2026 weitergehen.

Ich wünsche euch allen eine produktive Sitzung!

Namen der Debattenredner\*innen: BR Amhof G. (FPÖ)

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

## **5. Geschäftsstücke**

### **5.1. Bezirks-Rechnungsabschluss 2025**

Berichterstatter\*in: BR KR Eric Rubas

Namen der Debattenredner\*innen: BR Kofler (Grüne), BR Amhof G. (FPÖ), BR Rubas (SPÖ, Schlusswort)

#### **Beschluss:**

Der Bezirks-Rechnungsabschluss 2025 wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, NEOS, ÖVP und KPÖ angenommen.

## **6. Anfragen gemäß § 23 GO-BV**

### **6.1. Schriftlich beantwortete Anfragen aus der vorangegangenen Sitzung**

**6.1.1. BV 1666368/2025: Beschlossener Antrag „Runder Tisch - Miteinander im Servitenviertel“ vom 19.Juni 2024**

**6.1.2. BV-1666395/2025: Terminplan für die Arbeit in der Bezirksvertretung Alsergrund 2026**

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

## **6.2. Neue Anfragen, die zu dieser Sitzung eingebracht wurden**

### **6.2.1. BV-312609/2026 – Informationen zu den Arbeiten an der alten WU**

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

### **6.2.2. BV-312645/2026 – Entfernung der Abfahrtsanzeigen bei der Straßenbahnlinie D - Station Seegasse**

Eine inhaltliche Beantwortung der gegenständlichen Anfrage ist aufgrund der fehlenden Zuständigkeit nicht möglich.

### **6.2.3. BV-312667/2026 – Anpassung der Roßauer Lände an den Umbau aus 1010 und Auswirkungen auf den Alsergrund**

Laut § 23 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen hat jedes Mitglied der Bezirksvertretung das Recht der schriftlichen Anfrage an die Bezirksvorsteherin. Die Anfrage ist daher unzulässig.

### **6.2.4. BV-312681/2026 – Informationsveranstaltung zum U-Bahn-Bau Arne-Karlsson-Park**

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

### **6.2.5. BV-312713/2026 – Nachnutzung der ehemaligen Tabaktrafik am Schlickplatz**

Eine inhaltliche Beantwortung der gegenständlichen Anfrage ist aufgrund der fehlenden Zuständigkeit nicht möglich.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

## **7. Anträge gemäß § 24 GO-BV**

### **7.1. Anträge, die in einem Ausschuss oder einer Kommission vorberaten wurden**

#### **Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission**

BV-1647903-2025, Nutzung der U5 Station Frankhplatz als sichere Unterführung Ort für Fußgängerinnen und Fußgänger

Berichterstatter\*in: BV<sup>in</sup>-Stv. Christian Sapetschnig

Namen der Debattenredner\*innen: BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BV<sup>in</sup>-Stv. Sapetschnig (SPÖ, Schlusswort)

**Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.**

#### **Beschluss:**

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP und KPÖ abgelehnt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

## 7.2. Neue Anträge, die zu dieser Sitzung eingebracht wurden

**Die Bezirksrät\*innen Seifert-Prenn (SPÖ) und Hammer (KPÖ) bringen folgenden Antrag ein:**

### BV-300005/2026, Naturnahe Spielgeräte auf Spielplätzen

Die zuständigen Dienststellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen die Errichtung von naturnahen Spielgeräten auf den Spielplätzen im Erwin-Ringel-Park sowie im Arne-Karlssohn-Park möglich ist bzw. welche Art von naturnahen Spielgeräten umsetzbar sind. Zudem werden die zuständigen Dienststellen des Magistrats der Stadt Wien um eine Aufstellung der für einen Austausch in Frage kommender Spielgeräte ersucht.

Die Vorschläge inklusive einer Kostenschätzung sollen dem Umweltausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner\*innen: BR<sup>in</sup> Marichici (SPÖ), BR<sup>in</sup> Henrich (Grüne), BR<sup>in</sup> Seifert-Prenn (SPÖ, Schlusswort)

### **Beschluss:**

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, 2 Stimmen der NEOS, ÖVP, FPÖ und KPÖ angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

**Bezirksrätin Seifert-Prenn (SPÖ) bringt folgenden Antrag ein:**

BV-300008/2026, Neuer Schutzweg und Ampelanlage Spitalgasse

Die zuständigen Magistratsabteilungen (MA 28, MA 46, MA 33) werden ersucht, im Bereich des MedUni Campus Mariannengasse über die Spitalgasse einen Schutzweg mit Ampelschaltung (angepasst an die Erfordernisse der Straßenbahnen) zu errichten.

Die Kosten sollen der Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission vorgelegt werden und möglichst im MedUni-Campus Projekt aufgehen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner\*innen: BR<sup>in</sup> Aufhauser (Grüne), BR Prenn (NEOS), BV<sup>in</sup>-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Amhof G. (FPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BV<sup>in</sup>-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR<sup>in</sup> Hammer (KPÖ), BR<sup>in</sup> Seifert-Prenn (SPÖ, Schlusswort)

**Beschluss:**

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ und 7 Stimmen der Grünen angenommen.

**Die Bezirksrät\*innen Schwendtner (Grüne) und Hammer (KPÖ) bringen folgenden Antrag ein:**

BV-300011/2026, Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Liechtensteinstraße im Bereich des Lycée Français – Einführung einer Tempo-30-Zone

Die zuständigen magistratischen Dienststellen der Stadt Wien werden beauftragt, in der Liechtensteinstraße – insbesondere im direkten Umfeld des Lycée Français de Vienne (zwischen den Kreuzungen Berggasse und Pasteurgasse) – eine Tempo-30-Zone einzurichten.

Eine Kostenschätzung soll der Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner\*innen: BR Pein (SPÖ), BR Schwendtner (Grüne), BR Amhof G. (FPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BR Kofler (Grüne), BR Rubas (SPÖ)

**Beschluss:**

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne und KPÖ angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

**Die Bezirksrät\*innen Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) und Amhof G. (FPÖ) bringen folgenden Antrag ein:**

BV-300014/2026, Prüfung bestehender Ampelanlagen am Alsergrund auf ihre verkehrstechnische Notwendigkeit und mögliche Alternativen

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Dienststellen der Stadt Wien, insbesondere die Magistratsabteilungen MA 33 (Wien leuchtet) und MA 46 (Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten), um eine systematische, evidenzbasierte Prüfung ausgewählter bestehender Ampelanlagen im 9. Bezirk.

Ziel dieser Prüfung ist es festzustellen,

1. ob die jeweiligen Ampelanlagen weiterhin den aktuellen verkehrstechnischen Erfordernissen entsprechen,
2. welche jährlichen Kosten für Betrieb, Wartung und Erneuerung anfallen,
3. wie hoch das tatsächliche Verkehrsaufkommen (Kfz-, Fuß- und Radverkehr) ist,
4. ob es zu Leerzeiten bzw. Rotphasen ohne relevanten Verkehrsfluss kommt, und
5. ob im bestehenden Tempo-30-Umfeld sichere und gleichwertige alternative Regelungsformen (z. B. Vorrangregelungen, Stop-Regelungen oder gestalterische Maßnahmen) möglich sind.

Weiters wird angeregt, auf Basis dieser Prüfung ein bis zwei zeitlich befristete Pilotprojekte am Alsergrund umzusetzen, die durch Verkehrszählungen und Sicherheitsanalysen begleitet und nach Ablauf der Pilotphase evaluiert werden.

Die Ergebnisse der Prüfung sowie der Pilotprojekte sollen der Bezirksvertretung transparent dargestellt und als Entscheidungsgrundlage für weitere Maßnahmen herangezogen werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Die Grünen – Grüne Alternative Alsergrund treten dem Antrag in der Sitzung bei.

Namen der Debattenredner\*innen: BR Höbart (Grüne), BV<sup>in</sup>-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Amhof G. (FPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

**Beschluss:**

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien Grüne, NEOS, ÖVP, FPÖ und KPÖ angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

**BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:**

BV-300016/2026, Maßnahmen gegen massive Verunreinigungen durch Taubenexkreme am Julius-Tandler-Platz

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die Bezirksvorsteherin sowie die zuständigen magistratischen Dienststellen (MA 49 – Wildtierservice Wien und MA 48 – Abfallwirtschaft / Straßenreinigung), um zeitnahe und wirksame Maßnahmen gegen die massiven Verunreinigungen durch Taubenexkreme im Bereich der Koordinaten 48°13'32.6"N 16°21'38.7"E (48.22572, 16.36075).

Der betroffene neue Platzbereich ist derzeit derart verschmutzt, dass sich Personen dort nicht aufhalten können und die Bänke faktisch unbenutzbar sind. Dies beeinträchtigt die Aufenthaltsqualität und widerspricht dem Ziel eines sauberen, sicheren und einladenden öffentlichen Raums, insbesondere im Umfeld des Franz-Josefs-Bahnhofs/Julius-Tandler-Platz.

Die zuständigen Stellen werden ersucht, folgende Punkte zu prüfen und umzusetzen:

- Sofortige Reinigung und regelmäßige Unterhaltsreinigung (inkl. Reinigungsintervallen, Wasser- und Reinigungsmittel-Einsatz) durch die MA 48.
- Maßnahmen zur Reduktion der Taubenansammlungen und -brutplätze durch die MA 49.

Die Ergebnisse der Prüfung samt Kostenschätzung sollen dem Umweltausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner\*innen: BR Fisoglou (SPÖ), BR Holper (NEOS), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

**BR Fisoglou (SPÖ) stellt einen Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung in den Umweltausschuss.**

**Beschluss Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung:**

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien Grüne, NEOS, ÖVP und KPÖ abgelehnt.

**Beschluss Antrag:**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

**BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:**

BV-300017/2026, Maßnahmen gegen zunehmende Verschmutzung des öffentlichen Raums und zur Verbesserung der Sauberkeit am Alsergrund

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Dienststellen der Stadt Wien, insbesondere die MA 48 (Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark), die MA 42 (Stadtgartenamt) sowie die zuständigen Kontrollorgane, um konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit und Hygiene im öffentlichen Raum des 9. Bezirks. Insbesondere wird ersucht um:

1. eine verstärkte und regelmäßig sichtbare Reinigung von Gehsteigen, Fahrbahnrändern, Parkstreifen sowie sensiblen Bereichen wie Baumbeeten und Garageneinfahrten,
2. eine Evaluierung der aktuellen Reinigungsintervalle im Bezirk, insbesondere in den Bezirksteilen Thurygrund, Himmelpfortgrund und Michelbeuern,
3. verstärkte Kontrollen hinsichtlich Hundehaltung im öffentlichen Raum, insbesondere in Bezug auf das Entfernen von Hundekot sowie die Einhaltung der Leinen- und Beißkorbpflicht,
4. eine enge Abstimmung zwischen Reinigung und Kontrolle, um nachhaltige Verbesserungen zu erzielen, sowie
5. begleitende Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen zur Förderung eines rücksichtsvollen und verantwortungsvollen Umgangs mit dem öffentlichen Raum.

Die Ergebnisse der Prüfung samt Kostenschätzung sollen dem Umweltausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner\*innen: BR<sup>in</sup> Plachy-Loco (SPÖ), BR Amhof G. (FPÖ), BV<sup>in</sup>-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

**BR<sup>in</sup> Plachy-Loco (SPÖ) stellt einen Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung in den Umweltausschuss.**

**Beschluss Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung:**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

**BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:**

BV-300018/2026, Transparenz über Budgeteinsätze und Einsparungspotentiale der Magistrate

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen magistratischen Dienststellen der Stadt Wien, für den Bezirk Alsergrund darzustellen:

1. die im aktuellen Budget vorgesehenen Ausgaben,
2. die bereits geplanten sowie die potenziell möglichen Einsparungsmaßnahmen, ohne dass es zu Einschränkungen bei der Grundversorgung und Servicequalität für die Bürger:innen kommt.

Die Ergebnisse sollen in einer übersichtlichen Form der Bezirksvertretung Alsergrund vorgelegt werden, sodass diese in der Budgetdiskussion transparent berücksichtigt werden können.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner\*innen: BR Rubas (SPÖ), BR Holper (NEOS), BR Kofler (Grüne), BV<sup>in</sup>-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

**Beschluss:**

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne und KPÖ abgelehnt.

**Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung um 19:44 Uhr**

BR<sup>in</sup> Klobassa verlässt die Sitzung im Zuge der Sitzungsunterbrechung.

**Der Vorsitzende nimmt die Sitzung um 19:56 Uhr wieder auf.**

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

**Die Bezirksrät\*innen Fuchs (ÖVP) und Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringen folgenden Antrag ein:**

BV-300020/2026, Information über Vorsorgemaßnahmen bei einem Blackout

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen magistratischen Stellen im Wirkungsbereich der Stadt Wien, in Abstimmung mit der Bezirksvorsteherin Maßnahmen zu setzen, um die Alsergrunderinnen und Alsergrunder umfassend und verständlich über Vorsorgemaßnahmen sowie richtiges Verhalten und die Unterstützungen im Falle eines Blackouts zu informieren.

Dabei soll insbesondere darauf geachtet werden,

- dass klare und leicht verständliche Informationen zum Verhalten bei einem länger andauernden Stromausfall bereitgestellt werden, insbesondere im Hinblick auf Haushalte in dicht verbauten Wohngebieten,
- dass bestehende Zivilschutz- und Notfallinformationen auf Bezirksebene gebündelt, aktualisiert und gut auffindbar sind, insbesondere für vulnerable Bevölkerungsgruppen,
- dass unterschiedliche Informationskanäle (z. B. Bezirksmedien, Aushänge in öffentlichen Einrichtungen wie Gesundheitseinrichtungen, Bildungseinrichtungen und Amtshäusern sowie Online-Informationen) genutzt werden, um möglichst viele Alsergrunderinnen und Alsergrunder sowie die hohe Tagesbevölkerung im Bezirk zu erreichen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner\*innen: BR Rendl (SPÖ), BR<sup>in</sup> Lugert (ÖVP), BR<sup>in</sup> Fuchs (ÖVP, Schlusswort)

**Beschluss:**

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, 2 Stimmen der Grünen und KPÖ abgelehnt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

**Die Bezirksrät\*innen Fuchs (ÖVP) und Amhof G. (FPÖ) bringen folgenden Antrag ein:**

BV-300022/2026, Erklärende Zusatztafeln am Julius-Tandler-Platz

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, die Anbringung von erklärenden Zusatztafeln bei den Straßenschildern, welche den Julius-Tandler-Platz beschildern, zu prüfen. Bei einer positiven Prüfung sollen auch Historikerinnen und Historiker bei der Formulierung mitwirken. Die Ergebnisse sollen der Kulturkommission zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner\*innen: BR Amhof G. (FPÖ)

**Beschluss:**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

**Bezirksrätin Fuchs (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:**

BV-300024/2026, Überprüfung Barrierefreiheit Kreuzung Währinger Str. / Nußdorfer Str.

Die zuständigen magistratischen Dienststellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, ob die Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger am Haltestellenkap der Straßenbahnstation Spitalgasse (Linien 37, 38, 40, 41 und 42 stadtauswärts) auf Höhe des Gebäudes Währinger Straße 54 / Nußdorfer Straße 2, werden kann. Das Ergebnis inklusive der Kosten sollen der Kommission für Verkehr und Bezirksentwicklung zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner\*innen: BR<sup>in</sup> Paul (Grüne), BV<sup>in</sup>-Stv. Sapetschnig (SPÖ)

**Bezirksrätin Paul (Grüne) stellt einen Antrag auf folgende Abänderung des Antragstextes:**

... Währinger Straße 54 / Nußdorfer Straße 2, sowie der Verkehrsinsel Richtung Arne-Karlsson-Park, verbessert werden kann. ...

**Beschluss Antragsänderung:**

Die Änderung wird einstimmig angenommen.

**Beschluss Antrag in geänderter Form:**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

**Bezirksrätin Fuchs (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:**

BV-300027/2026, Errichtung eines Abfalleimers auf Höhe Porzellangasse 18.

Die zuständigen magistratischen Dienststellen der Stadt Wien werden ersucht vor der Filiale der Österreichischen Post AG in der Porzellangasse 18 ein größerer Abfalleimer bzw. ein zusätzlicher Abfalleimer zur Entsorgung von Kartonagen zu errichten.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner\*innen: BR Fisecker (NEOS), BR Amhof G. (FPÖ), BR Fisecker (NEOS), BR<sup>in</sup> Fuchs (ÖVP, Schlusswort)

**Beschluss:**

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP und FPÖ angenommen.

**Bezirksrätin Fuchs (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:**

BV-300028/2026, Mehr Sicherheit beim Radweg Alserbachstraße stadtauswärts

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, die Errichtung einer baulichen Geschwindigkeitsdämpfung beziehungsweise die Anbringung zusätzlicher Beschilderungen beim Radweg in der Alserbachstraße stadtauswärts, gegenüber der Markthalle, im Bereich des dortigen Fußgängerübergangs zu prüfen. Die Ergebnisse dieser Prüfung sind der Kommission für Verkehr und Bezirksentwicklung zur weiteren Beratung vorzulegen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner\*innen: BR<sup>in</sup> Seifert-Prenn (SPÖ), BR Höbart (Grüne), BR<sup>in</sup> Fuchs (ÖVP, Schlusswort)

**Beschluss:**

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, NEOS und KPÖ abgelehnt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

**Bezirksrat Amhof G. (FPÖ) bringt folgenden Antrag ein:**

BV-300029/2026, Ausgang U5-Station Arne-Karlson-Park

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Dienststellen des Wiener Magistrats im Zusammenwirken mit der zuständigen Frau Stadträtin in Gesprächen mit den Wiener Linien die Verlegung eines der Ausgänge der in Planung befindlichen neuen U5-Station im Arne-Karlson-Park in einem Teil des Erdgeschosses der BV Alsergrund anzuregen.

Namen der Debattenredner\*innen: BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS)

**BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Abänderungsantrag in der Sitzung dazu ein:**

BV-315838/2026, Ausgang U5-Station Arne-Karlson-Park

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Dienststellen des Wiener Magistrats im Zusammenwirken mit der zuständigen Frau Stadträtin und in Gesprächen mit den Wiener Linien,

1. die Verlegung eines der Ausgänge der in Planung befindlichen neuen U5-Station Arne-Karlson-Park in einen Teil des Erdgeschosses der Bezirksvorstehung Alsergrund zu prüfen sowie
2. zusätzlich die Errichtung eines weiteren, vollwertigen Stationszugangs von der Währinger Straße (gerade Ordnungsnummern), im Abschnitt zwischen Strudlhofgasse und Nußdorfer Straße, sicherzustellen.

Die Verlesung der Anträge wird begehrt. Über die Anträge wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der weiteren Debattenredner\*innen: BV<sup>in</sup>-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Amhof G. (FPÖ), BR Amhof G. (FPÖ, Schlusswort)

**Beschluss Abänderungsantrag:**

Der Abänderungsantrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP und KPÖ abgelehnt.

**Beschluss ursprünglich eingebrachter Antrag:**

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, 1 Stimme der Grünen, ÖVP und KPÖ abgelehnt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

**Bezirksrätin Hammer (KPÖ) bringt folgenden Antrag ein:**

BV-300028/2026, Rechtsabbiegen bei Rot für Fahrräder an der Kreuzung Hebragasse/Alserstrasse

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht zu überprüfen, bei der Kreuzung Hebragasse/Alserstrasse ein Schild anzubringen, um das Rechtsabbiegen von Radfahrenden bei Rot zu ermöglichen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner\*innen: BR<sup>in</sup> Seifert-Prenn (SPÖ), BR Amhof G. (FPÖ), BR<sup>in</sup> Aufhauser (Grüne)

**BR<sup>in</sup> Lugert verlässt die Sitzung um 20:44 Uhr**

**Beschluss:**

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, FPÖ und KPÖ angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

## 8. Resolutionen

**Die Bezirksrät\*innen Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), Fuchs (ÖVP) und Amhof G. (FPÖ) bringen folgende Resolution ein:**

BV-300033/2026, Verurteilung des Antisemitismus in allen seinen Erscheinungsformen

Die Bezirksvertretung Alsergrund verurteilt Antisemitismus in allen seinen Erscheinungsformen und aus allen politischen, religiösen und weltanschaulichen Richtungen. Sie bekennt sich zur Sicherheit und Würde jüdischen Lebens in unserem Bezirk und in ganz Wien sowie zur aktiven Pflege der Gedenkkultur im Alsergrund.

Der Alsergrund trägt eine besondere historische Verantwortung im Kampf gegen Antisemitismus. Nach der Leopoldstadt war er einst jener Wiener Bezirk mit dem höchsten Anteil jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Diese lebendige Gemeinschaft wurde durch den nationalsozialistischen Terror nahezu vollständig vernichtet.

Im Ostarrichi-Park erinnern die Shoah-Namensmauern – 160 Granittafeln mit den Namen von rund 65.000 ermordeten jüdischen Kindern, Frauen und Männern aus Österreich – an dieses Verbrechen. Im Servitenviertel mahnt die Installation „Schlüssel gegen das Vergessen“ mit 426 Schlüsseln an die jüdischen Bewohnerinnen und Bewohner der Servitengasse, die vertrieben, deportiert und ermordet wurden. Diese Orte verpflichten uns zur Wachsamkeit – und zur unmissverständlichen Haltung gegen jeden Antisemitismus. <https://www.shoah-namensmauern-wien.at/>

Antisemitische Schmierereien an Gedenkstätten und öffentlichen Orten in unserem Bezirk sind ein Angriff auf die Würde der Opfer und auf das kollektive Gedächtnis unserer Gesellschaft. Sie müssen konsequent verfolgt und geahndet werden.

Antisemitismus kennt keine politische Farbe und kein ideologisches Monopol. Er tritt in rechtsextremen Kreisen ebenso auf wie in islamistisch-radikalen Strömungen oder Teilen des linksextremen Spektrums. Jede dieser Erscheinungsformen ist klar zu benennen und zu bekämpfen. Wer Juden hasst, hat in unserem Bezirk keinen Platz – unabhängig davon, aus welchem Lager dieser Hass kommt.

Die Verlesung der Resolution wird begehrt. Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner\*innen: BR<sup>in</sup> Reif (SPÖ), BR Prenn (NEOS), BR<sup>in</sup> Hammer (KPÖ)

### **Beschluss:**

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

**Der Vorsitzende Mag. Mag. Zwickelsdorfer schließt die Sitzung um 20:59 Uhr**

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Vorsitzender der Bezirksvertretung: BR Mag. Mag. Oliver Zwickelsdorfer e.h.

Die Bezirksrätin: BR<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina Seifert-Prenn e.h.

Der Protokollführer: Rafael Schwarz e.h.